

## **Abschlussbericht**

### **Auslandspraktikum bei SEAT in Barcelona**

Ich habe mein Auslandspraktikum für 6 Monate, von Oktober 2012 bis April 2013, bei dem Automobilhersteller SEAT, S.A. in Martorell (in der Nähe von Barcelona, Spanien) absolviert.

Das Unternehmen SEAT, S.A. wurde 1950 in Barcelona gegründet und gehört seit 1986 zum deutschen Konzern Volkswagen. Seit 2003 gehört SEAT, sowie Lamborghini zu der Markengruppe Audi, welche ebenfalls in den Volkswagen Konzern integriert ist.

Die Markengruppe Audi steht für die Werte Sport, Technik und Design. Auch bei SEAT sind diese Werte hoch angesiedelt, außerdem wird immer hervorgehoben, dass SEAT „spanisch“ und „deutsch“ ist. Das moderne Design und der Lifestyle sind u.a. die spanischen Botschaften von SEAT, die Technik kommt u.a. aus Deutschland.

Mit seinem heutigen Hauptsitz in Martorell zählt das Unternehmen rund 12.000 Mitarbeiter und ist führender Automobilhersteller in Spanien. Wichtige Absatzmärkte in Europa sind Spanien, Deutschland, Schweiz, Italien, Frankreich, England, Österreich und Portugal. Weiter ist SEAT dabei in Märkten wie Russland, China und Südamerika Fuß zu fassen.

Während meines Praktikums war ich in der Abteilung Kommunikation eingesetzt. Die Abteilung ist in mehrere Unterabteilungen, wie interne und internationale Kommunikation oder auch Produktkommunikation und Cooperate Communication, aufgeteilt. Da ich Praktikantin des Director of Communication war, konnte ich für die gesamte Abteilung Aufgaben übernehmen und war nicht einer bestimmten Unterabteilung zugeordnet.

Die Arbeitssprache bei SEAT ist neben Spanisch auch sehr viel Englisch. Es wird teilweise auch Deutsch verwendet, aber ein grosser Teil der Kommunikation verläuft auf Spanisch und Englisch. Die Mitarbeiter sind sehr

international in der Kommunikationsabteilung, so dass auch Englischkenntnisse unabdingbar sind. Auch werden viele Meetings auf Englisch gehalten und die Kontakte mit dem Ausland werden ebenfalls in Englisch gepflegt. Somit hat man hier bei SEAT sehr gute Möglichkeiten seine Spanisch- und Englischkenntnisse zu verbessern und auszubauen.

Meine Aufgaben waren sehr vielfältig. Ich habe bei der Planung und Vorbereitung von diversen Großveranstaltungen aktiv mitgewirkt. Das waren Events wie Produktpräsentationen für die internationale Presse, Workshops für Journalisten, aber auch die Jahrespressekonferenz oder Informationsveranstaltungen. Dabei waren die unterschiedlichsten Aufgaben zu erledigen. Ich habe in vorbereitenden Meetings Protokolle auf Spanisch und Englisch geschrieben, habe die logistische Organisation der Journalisten und Mitarbeitern durchgeführt, Kontakt mit externen Dienstleistern gehabt oder die Tagesabläufe auf den Veranstaltungen koordiniert.

Besonders gut hat mir der Aspekt gefallen, dass ich auch bei allen Veranstaltungen, die in Barcelona waren, die Gelegenheit hatte vor Ort dabei zu sein, so dass ich auch live miterleben konnte wie das Event letztendlich in der Praxis umgesetzt wurde. Des Weiteren habe ich bei der Planung und Vorbereitung für Automessen mitgewirkt. Besonders die Reisevorbereitung für die Kommunikationsabteilung und die Zusammenstellung der Vorstands- und Presseunterlagen für deren Teilnahme an der Messe waren dabei meine Hauptaufgaben.

Weiter habe ich regelmäßig europaweite Presseartikel in verschiedenen Sprachen über die SEAT Produkte zusammengestellt und in Präsentationen für den Vorstand aufbereitet.

Schließlich habe ich auch ein eigenes Projekt durchgeführt. Dabei ging es um neue Kommunikationsideen im Zusammenhang mit neuen Produkten von SEAT. Auch dieses Projekt war für die Präsentation für Vorstandsmitglieder gedacht.

Zu den oben genannten Aufgaben kam auch die Mitarbeit im operativen Tagesgeschäft hinzu, was zum Beispiel Übersetzungen, Pflege von Kontaktdaten oder Postsortierung war.

Das Praktikum hat mir in Bezug auf meinen weiteren Berufsweg sehr gefallen. Ich habe nicht nur viele Sachen, die während der Studienzeit theoretisch vermittelt wurden, in die Praxis umsetzen können, sondern habe auch eine positive Resonanz ziehen können, dass ich meine berufliche Zukunft in der Branche und in dem Fachgebiet Kommunikation, Produktkommunikation, Produktmarketing und Public Relations ansiedeln will. Aus dem Studium habe ich besonders von meiner sprachlichen und übersetzerischen Ausbildung während des Praktikums profitiert. Ich konnte meine sprachlichen Fremdsprachenkenntnisse aber noch weiter verbessern und habe zudem auch in Business English und Business Spanish dazugelernt.

Insgesamt hat mir der Auslandsaufenthalt sehr gut gefallen. Bei SEAT sind sehr viele internationale Praktikanten mit einem guten Netzwerk. SEAT unterstützt seine Praktikanten bei vielen organisatorischen Dingen und man hat in der Personalabteilung einen Ansprechpartner, sowie einen Tutor in der jeweiligen Abteilung in der man eingesetzt ist. Neben dem Praktikantengehalt gibt es einen kostenlosen Transfer von Barcelona zu dem ca. 40 Kilometer entfernten Martorell sowie kostenloses Kantinenessen.

Ich habe die Spanier als sehr aufgeschlossene und nette Leute kennengelernt. Bei der Arbeit, aber auch im täglichen Leben, waren sie immer sehr hilfsbereit und entgegenkommend.

Ich kann Barcelona für einen Auslandsaufenthalt nur weiterempfehlen. Auch die Sorge, dass viel Katalan gesprochen wird, ist unbegründet. Mit Spanisch kann man sich dort überall verständigen. Und ein paar Brocken Katalan lernt man trotzdem dazu 😊

Da Barcelona eine Großstadt ist, gibt es dort zum einen sehr viele Freizeitmöglichkeiten, was das Wohnen dort sehr attraktiv macht, aber das Leben kann auch sehr hektisch und laut sein. Besonders die vielen Touristen können zu Saisonzeiten (auch Weihnachten und Ostern!) sehr anstrengend sein. Aber dafür gibt es rings um Barcelona schöne Ausflugsziele, kleinere Städte wie Girona oder Tarragona oder auch der Badeort Sitges. Auch das

Bergkloster Montserrat kann ich empfehlen, es ist sogar in der Nähe vom SEAT-Standort Martorell.

Auch wenn Barcelona für Diebereien berühmt ist, kann ich glücklicherweise sagen, dass mir nichts abhanden gekommen ist. Trotzdem sollte man nicht leichtsinnig sein und einfach auf seine Sachen gut aufpassen, bzw. Wertsachen zuhause lassen.

Abschließend kann ich nur sagen, dass es sich gelohnt hat ein Praktikum im Ausland zu absolvieren. Neben vielen neuen persönlichen Eindrücken habe ich auch tiefe Einblicke in die spanische Arbeitswelt bekommen und internationale Kontakte aufbauen können, die mir auch bei meinem Berufseinstieg zugunste kommen können.